

ARCHIV

MEDIUM: WAZ

DATUM: 27.06.2011

THEMA: Herten isst Auf Ewald

REDAKTION: Lokal

Alle kommen wieder

Zufriedener Veranstalter nach der ersten Auflage von „Herten isst Auf Ewald“

Herten. Wo früher Kohle gefördert wurde, da wurde am Wochenende geschlemmt. Ge-grillter Feta, Roastbeef, Lammkotelett, Hummer, Bruschetta oder die Spargelpfanne und gebratene Scampis: Die Auswahl war groß. Im Schatten der alten Zechengebäude fand von Donnerstag bis Sonntag die erste Auflage von „Herten isst Auf Ewald“ statt. Ein „Genuss Vestival“, das in jedem Fall wiederholt werden soll.

„Das Konzept geht absolut auf, die Leute nehmen es gut an, wir haben alles richtig gemacht“, sagte Veranstalter Dirk Krühler in seiner Bilanz voller Begeisterung. Im nächs-

ten Jahr werde das Ganze wiederholt, gar keine Frage. Einzig der anhaltende Regen am Samstag habe die Bilanz etwas versaut. Mit etwa 10 000 Besuchern hatte Krühler gerechnet, doch am Samstag saßen nur wenige Gäste unter den extra aufgestellten Pavillons.

Am Donnerstag und Sonntag dagegen lockte gutes Wetter die Menschen reihenweise auf das Zechengelände. „Wir haben zwar keine Laufkundschaft, aber das klappt hier bestens“, was sicherlich auch an den „Besuchermagneten“ Ewald und Hoheward liege, sagte der Organisator. Er steckt auch hinter „Zu Gast in Recklinghausen“.

Doch Herten biete einige Vorteile. So gab es eine Bühne für Live-Musik, die in der Kreisstadt undenkbar ist. „Hier steckt noch mehr Potenzial drin“, plant Krühler bereits für 2012. „Alle kommen wieder“, sagte er. Familie Alten gefiel es auf Ewald richtig gut. „Es ist total schön, zwanglos, locker“, und sie müsse nicht kochen, sagte Mutter Birgit mit einem Augenzwinkern. Alle vier Familienmitglieder probierten unterschiedliche Gerichte der sieben Anbieter aus Herten und der Umgebung, bei der Mutter war es Fisch. Den Blaubeer-Pfannkuchen zum Nachtisch hatte sie fest eingeplant. JP



Laura und Nicole lassen es sich schmecken. Foto: J. Kleine-Büning